

Flensburger Nachrichten

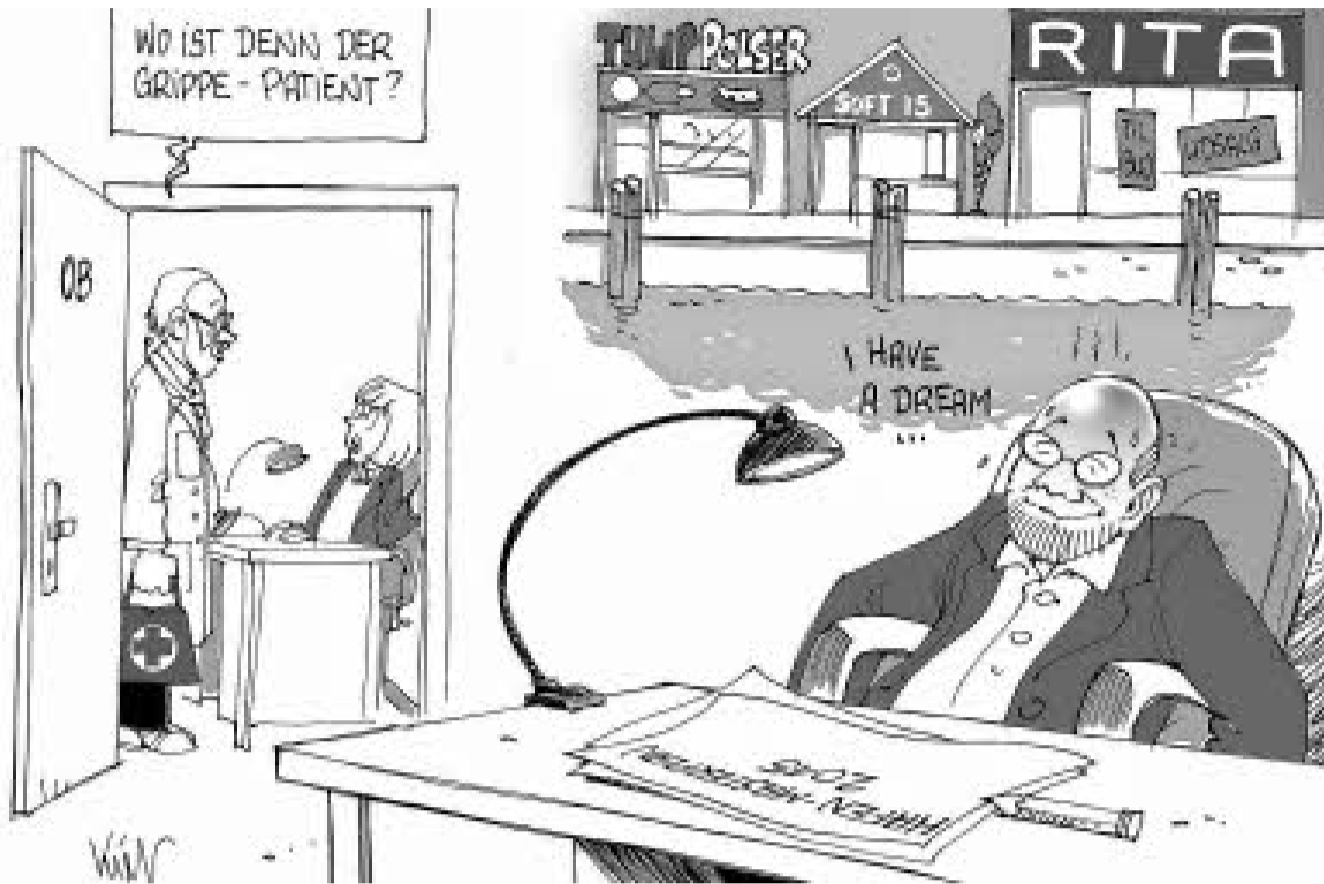
Flensburg

Weltfrauentag: „Von Frau zu Frau“ heißt es morgen in der Moschee, „Masjid As-Sunnah“ (Harrisleer Straße 2) von 10 bis 12 Uhr. Geplant ist eine kleine Führung durch die Moschee für Gäste und die Thematisierung der Rechte der Frau im Islam. An Essen und Trinken werde es nicht fehlen, versprechen die Veranstalterinnen.

Kleiderkisten: Heute öffnen von 14 bis 16 Uhr zwei Kleiderkisten – zum einen die in der Pauluskirche (Diblerstraße 4 auf der Rude) und jene in St. Petri. Hier im Gemeindehaus in der Bauer Landstraße 17 wird es insbesondere Kinderkleidung günstig geben.

Trauer: Ein Gottesdienst, in dem der Trauer Raum gegeben wird, findet am Sonntag, 8. März, um 10 Uhr in der Diako-Kirche statt. „Besonders aufgehoben sind diejenigen, die einen Menschen im Krankenhaus verloren haben“, kündigte Pastorin Renate Jensen an. „Manchmal ist es heilsam, an den Ort der Trauer zurückzukehren.“ Orgel: Sönke Thomsen. Querflöte: Anika Richter.

Kinderflohmärkte: Unter der Überschrift „Flohmärkte rund ums Kind“ sind Schnäppchenjäger heute von 10 bis 14 Uhr in der Diako-Kita Kapernaum, Marienhöhlungsweg 23, richtig. Unter der Telefonnummer 0461-8122140 gibt es Details. Der große Kinderflohmärkte im Gemeindezentrum Engelsby, Brahmstraße 13, findet morgen von 14 bis 17 Uhr statt. Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt. Näheres weiß Claudia Maier, Telefon 0461-3134196.



Fieber-Träume im 13. Stock Kim Schmidt

Förderchnack

Darf's ein bisschen Show sein?

VON GUNNAR DOMMASCH & ANTJE WALTHER



Die Grippe-Welle legt Flensburg flach. Besonders im Rathaus ist die Liste der Influenza-Patienten



Lehrer, und das sind immerhin 75 Prozent dieser Spezies. Sie haben größtmögliche Immunität

lang. Ein Viertel der dort arbeitenden Menschen soll, wie man hört, derzeit das Bett hüten. Was das Arbeitspensum der verbliebenen Bediensteten in ungeahnte Höhen schnellen lässt. Denn man kann gewiss nicht davon ausgehen, dass Arbeit liegen bleibt.

Große Irritation auf der einen, Belustigung auf der anderen Seite ruft in diesem Zusammenhang die Bemerkung des Verwaltungssprechers Clemens Teschendorf hervor, jeder vierte „Beschäftigte und Beamte“ bleibe zu Haus, um sich auszukurieren, woran er auch immer leiden möge. Ein Schelm, wer Böses dabei denkt. Ein Schelm, der in diesem Satz die Unterscheidung von Beschäftigten und nicht Beschäftigten herausliest. Dem muss man an dieser Stelle unmissverständlich entgegenhalten: Auch Beamte sind durchaus beschäftigt, auch wenn es sich dem einen oder anderen nicht immer erschließen mag.

Ein Leser, von dem unbekannt ist, welchem Berufsstand er angehört, vermutet in dem Zitieren dieses Satzes gar die Absicht, der Beamte werde nach wie vor als beliebtes Vehikel missbraucht, „mit dem man immer wieder eine kleine Spitze versenken kann“. Auch Beamte, bekräftigt er, seien beschäftigt – und das nicht nur mit Zeitungslesen. Jawohl!

Bester Beweis, dass die Bereitschaft, sich krankzuschreiben zu lassen, bei Beamten kaum größer ist als in der freien Wirtschaft, sind die verbeamteten

gegenüber dem bösen Virus an den Tag gelegt und sich, obwohl angeschlagen, fast ausnahmslos in die Schule geschleppt. Im Gegensatz übrigens zu einigen ihrer Schüler. Chapeau!

Am Alten Gymnasium könnte auch Zauberei im Spiel sein. Der Krankenstand ist niedrig, die Laune in lichter Höhe. Bevor Flensburgs neue Lieblingsschule als solche gekürt wurde, soll Harry Potter durch die heiligen Hallen gewirbelt sein. Als sich das ehrwürdige Haus, das der Hogwarts-Schule durchaus ähnelt, den Eltern von künftigen Fünftklässlern vorstellte und sich um deren Kinder als Lehrlinge bewarb, hat ein Junge mit Zauberstab und blitzartiger Narbe auf der Stirn Regie geführt. Harry Potter zauberte Klassenleitungsteams aus Bilderrahmen heraus auf die Bühne und verbreitete gute Stimmung unter Kindern wie Erwachsenen. Lehrer sind gesehen worden, die ein paar Zentimeter über dem Boden geschwebt sind. Der Flensburger Harry Potter ließ auch einen Schulleiter auftreten, der Albus Dumbledore aber nicht sehr ähnlich sah. Er soll zudem eingeräumt haben, noch nicht so weise wie sein Hogwarts-Kollege zu sein. Das kann ja noch kommen, und ein Bart wird wachsen. Im Wettbewerb um Sextaner hat die Schule vieles richtig gemacht, neue pädagogische Konzepte aus dem Zylinder gezaubert. Aber auch ein bisschen Show muss wohl sein.

Jury-Lob für die Waldschule

Flensburger Grundschule beim Deutschen Schulpreis unter den besten 20/ Preisverleihung in Berlin

FLensburg Zwanzig Schulen in Deutschland dürfen sich Hoffnungen auf den Deutschen Schulpreis 2015 machen. Eine davon ist die Waldschule. Sie hat es ins Halbfinale der Auswahl für den begehrten Preis geschafft, der am 10. Juni von Angela Merkel in Berlin verliehen wird.

Ausgewählt werden die Bewerber nach sechs Kriterien, die sich in den eingereichten Unterlagen wiederfinden müssen. Dazu gehören die Punkte Verantwortung, Schulleben und -klima, die Schule als lehrende Institution, Unterrichtsqualität, sowie Leistung und Umfeld. Der

Sieger bekommt im Juni 100.000 Euro Preisgeld, fünf weitere Schulen dürfen mit je 25.000 Euro rechnen. Alle weiteren nominierten Schulen bekommen Anerkennungspreise von je 2000 Euro.

Die Waldschule hat sich bereits vier Mal für den Preis beworben, ist zweimal unter die besten 50 gekommen und war 2013 in Berlin. Ob sie es diesmal unter die Top 15 Schulen schafft, die in die Hauptstadt reisen dürfen, wird derzeit ausgewertet. Schulleiter Volker Masuhr freut sich aber schon jetzt, dass sie ausgewählt wurden. „Wir haben gesagt, wir probieren es einfach nochmal“, erzählt er.



Sind von der Waldschule beeindruckt: Volker Masuhr (Schulleiter), Birgit Müller (stellvertretende Schulleiterin), Karin Brügelmann (Vorjury), Thomas Hecker (Jury), Martina Schwingstein (Bosch-Stiftung) und Wolfgang Wildfeuer (Jury). STAUDT

In dieser Woche war ein Besuchsteam aus Vertretern der Jury sowie pädagogischen Experten in Flensburg zu Gast und hat sich die Schule einmal näher angeschaut. Auch Martina Schwingstein von der Robert-Bosch-Stiftung, die den Preis zusammen mit der Heidehof-Stiftung vergibt, war dabei. Zwei Tage lang war das Team im Gebäude an der Waldstraße unterwegs, hat Gespräche mit der Schulleitung, Lehrern, Schülern und Eltern gesprochen und den Unterricht in verschiedenen Klassen besucht. Und die Eindrücke sind positiv.

Die Wertschätzung und die hohe Identifikation der Schüler mit ihrer Grundschule ha-

ben Jury-Mitglied Thomas Hecker beeindruckt. „Die Schule lebt ihr Motto und zeigt, dass es normal ist, verschieden zu sein“, sagt er. Die Jungen und Mädchen werden von einem multiprofessionellen Team unterstützt. Unterschiedlich qualifizierte Menschen arbeiten an der Schule zusammen – Hecker zufolge das Markenzeichen der Schule. Er fügt hinzu, dass das Inklusionsgebot von 2009 die Lehrer vor eine Herausforderung stellte, denn sie mussten in ihrer Arbeit umdenken. Doch diese Herausforderung habe die Schule gut gemeistert.

Tina Ludwig

Verwaiste Eltern gestalten Gottesdienst

FLensburg Am morgigen Sonntag ab 18 Uhr gestalten der Verein für Verwaiste Eltern und trauernde Geschwister Schleswig-Holstein e.V. gemeinsam mit Pastor Stadtland den Gottesdienst in der Adelbyer Kirche. Was kann stärken, wenn es keine Hoffnung mehr gibt? Woher kommt Hilfe, wenn alle Wege verschlossen scheinen? Musikalisch begleitet wird der Gottesdienst von einer Tiefbläser-Gruppe unter Leitung von Jan Martinen.

Kinder spielen in der Palkentafel Theater

FLensburg Ein Theaterworkshop für kreative Familien findet morgen von 11 bis 13 Uhr in der Theaterwerkstatt Palkentafel statt. Eine Theaterpädagogin leitet die Veranstaltung, die sich an Kinder ab acht Jahren und deren Eltern richtet. In Anlehnung an die Inszenierungen werden die Teilnehmer eigene Varianten von Schneewittchen erspielen. Die Kosten betragen vier Euro. Eine Teilnahme ist nur mit Anmeldung per E-Mail an info@palkentafel.de oder unter Telefon 0461-24901 möglich.

Tanzen inklusive

Schüler der Grundschule Adelby und der Außenstelle der Friholtschule tanzen mit Pädagogen

FLensburg Eine Woche lang haben die Schüler der Grundschule Adelby und der Außenstelle der Friholtschule mit einem Team aus sechs Tanzpädagogen getanzt. In dieser Zeit haben die Kinder fast 30 Programmpunkte für die große Abschluss-Veranstaltung erlernt. Hochkonzentriert wurde geprobt, immer begleitet von glücklichen Kinderlachen. Am Ende der Woche schlossen die Schulen ihr gemeinsames Tanzprojekt in der Halle der KTS mit einer großen Gala unter dem Motto „Hitgiganten“ ab. Fast 1000 Besucher kamen und waren begeistert, was der Nachwuchs in der zweistündigen



Hitgiganten: Die Schüler tanzten ausdauernd vor 1000 Zuschauern.

Veranstaltung vorführte. Die Schüler tanzten gemeinsam die von ihnen eingeübten Choreografien zu den großen Hits der Musikgeschichte von AC/DC über Michael Jackson bis zu Helene Fischer.

Doch nicht nur das fachliche Lernen profitierte von der Projektwoche, auch das soziale Lernen stand im Mittelpunkt. Um mit 300 Kindern und Lehrern in der kleinen Adelbyer Turnhalle ohne Streit gemein-

sam üben zu können, waren Rücksichtnahme, Toleranz und Teamgeist gefragt. Und damit klappte es gut, vor allem gegenüber jenen Schülern, die den Choreografien aus verschiedenen Gründen nicht immer folgen konnten. Das Einüben der Choreografien, die Fortschritte und Erfolge, die jedes Kind erreichte, sowie die Aufführung haben dem Selbstvertrauen der Kinder einen enormen Schub gegeben.

In den Adelbyer Klassen wird auch weiterhin zu Beginn des Schultags getanzt. Das steigert nicht nur die Lernmotivation, sondern auch die Lernfähigkeit, die Persönlichkeit und das Miteinander.

ZEITUNG IN DER SCHULE

shz das medienhaus

DAS AKTUELLE WELTGESCHEHEN IM SCHULUNTERRICHT

JETZT ANMELDEN
ZISCH bringt die Nachrichten des Tages in den Schulunterricht. Die Schüler erhalten jeden Morgen die aktuelle Ausgabe ihrer Tageszeitung und Lehrkräfte werden mit modernen Arbeitsbögen und Unterrichtsmaterialien versorgt. So entsteht abwechslungsreicher und spannender Unterricht.

WANN?
Vom 16.03.2015 bis 26.06.2015

WER?
Teilnehmer können Schüler von 8 bis 18 Jahren aller Schulformen

WIE?
Informationen und Anmeldung für Lehrkräfte unter www.shz.de/junge-zeitung

Zisch

Noch Fragen? Wenden Sie sich an uns unter 0461 808-2065 oder zisch@shz.de